



## **Protokoll Nr. 02/17** **Schulgemeindeversammlung Fällanden**

---

Datum	Mittwoch, 14. Juni 2017
Zeit	21:30 – 21:55 Uhr
Ort	Zwicky-Fabrik, Wigartenstrasse 13, Fällanden
Vorsitz	Bruno Loher, Schulpräsident
Anwesend	40 Stimmberechtigte
Protokoll	Sandra Derflinger, Administrative Leiterin Schulverwaltung

---

### **Traktanden**

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| 1. Jahresrechnung 2016<br>Genehmigung | 1 |
|---------------------------------------|---|
- 

Auf Anfrage des Präsidenten werden keine Einwendungen gegen die zur Behandlung angesetzten Geschäfte erhoben.

### **Stimmzähler**

Die Stimmberechtigten wählen folgende Personen als Stimmzähler:

1. Christine Mäder, Rautiweg 2, 8118 Pfaffhausen
2. Alexander Bättig, Benglenstrasse 8, 8118 Pfaffhausen

## 1. Jahresrechnung 2016 Genehmigung

1

### Antrag

Die Schulgemeindeversammlung beschliesst:

- I. Im Rahmen des Globalbudgets für die Primar- sowie die Sekundarstufe werden die Beurteilung der erbrachten Leistungen und der Nettoaufwand als Bestandteil der Jahresrechnung zur Kenntnis genommen.
- II. Die Jahresrechnung 2016 der Schulgemeinde Fällanden wird genehmigt.

### Weisung

- I. **Globalbudget Sekundarstufe , Primarschule Buechwis 1/Bommern, Primarschule Lätten**

<b>Basisdaten</b>	<b>SOLL-Wert 2016* (Schuljahr 2015/2016)</b>	<b>IST-Wert 15.9.2015** (Schuljahr 2014/2015)</b>
<b>Die Basisdaten beziehen sich jeweils auf das entsprechende Schuljahr. Als Stichtag wird derjenige der Schülerstatistik verwendet (15. September). Die Anzahl der Vollzeiteneinheiten wird von der Bildungsdirektion bestimmt.</b>		
<b>Sekundarstufe Fällanden</b>		
Anzahl Schülerinnen und Schüler	150	145
Anzahl Pensen in VZE***	10.39	
<b>Primarschule Buechwis 1 / Bommern Benglen / Pfaffhausen</b>		
Anzahl Schülerinnen und Schüler	311	313
Anzahl Pensen in VZE***	19.23	
<b>Primarschule Lätten Fällanden</b>		
Anzahl Schülerinnen und Schüler	403	397
Anzahl Pensen in VZE***	23.27	

\* Erwartete Anzahl Schüler/innen für Berechnung VZE (Eingabe ans VSA per 1.3.)

\*\* Effektive Anzahl Schüler/innen per 15.9. (für BISTA Bildungsstatistik)

\*\*\* 1 VZE (Vollzeiteinheit) = 1 Lehrerstelle à 100% Beschäftigungsgrad

	<b>Leistungsaufträge</b>	<b>Vorgabe der Schulpflege</b>	<b>Erreichtes Resultat</b>
Der Bildungsauftrag an die Primar- und Sekundarstufe ist zu erfüllen hinsichtlich			
1.	Einhaltung der Vorgaben gemäss Volksschulgesetzgebung und der gemeindeeigenen Vorgaben zum Lehrplan	ja	ja
2.	Sonderpädagogische Massnahmen, Integration Fremdsprachiger usw.	ja	ja
3.	Gemeindespezifische Angebote für die Schülerinnen und Schüler, Betreuung der Schülerinnen und Schüler, Aufgabenhilfe	ja	ja
4.	Schulentwicklung, Qualitätssicherung	ja	ja
5.	Kommunikation / Elternkontakte / Zusammenarbeit mit Spezialisten, Behörden usw.	ja	ja
6.	Schulorganisation, Unterhalt Schulmaterial, Beschaf-	ja	ja

	fung Lehrmittel		
7.	Anschluss an weiterführende, höhere Schulen; Eintritt in eine Berufsausbildung (Lehre, Attest Ausbildung o.ä.); Praktikum, in begründeten Fällen Übertritt in ein 10. Schuljahr (nur Sekundarstufe)	ja	ja

Die Beurteilung erfolgt auf der Basis einer detaillierten Leistungsvorgabe, welche jährlich durch die Schulbehörde an die Zielvorgabe für die Primar- und Sekundarstufe angepasst werden kann. Diese Leistungsvorgabe beinhaltet sowohl qualitative wie auch quantitative Indikatoren. Die verwendeten Indikatoren zeigen auf, dass die Schulpflege die umfassende Erfüllung des Bildungsauftrags der ganzen Schule bestätigen kann.

Ergänzend verfassen die einzelnen Schulen jeweils einen Schlussbericht am Ende des Kalenderjahres mit einem kurzen Kommentar zu den wesentlichen Veränderungen und Entwicklungen im vergangenen Jahr und kurzen Statusberichten zu den durchgeführten Projekten.

Die Schlussberichte sind jeweils ab Mitte März auf der Homepage der Schule Fällanden unter „Mitteilungen“ verfügbar: <http://www.schulefaellanden.ch/de/schulgemeinde/mitteilungen/>

#### Nettoaufwand

Der Nettoaufwand 2016 für die Schulen Lätten und Buechwis1/Bommern der Primarstufe und Kindergarten sowie Buechwis 2 der Sekundarstufe betrug CHF 8'328'227.00. Dies ist ein Mehraufwand von CHF 955'543.00 gegenüber dem Budget.

## II. Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 der Schulgemeinde Fällanden, inklusive des Globalkredites, schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 804'437.85 schlechter ab als erwartet.

Dieser Aufwandüberschuss ist einerseits auf deutlich tiefere Steuererträge als budgetiert zurückzuführen, welche wir zur Kenntnis nehmen mussten. Andererseits waren auf der Aufwandseite deutlich mehr Pensenänderungen und Anstellungen von Lehrpersonen aufgrund steigender Schülerzahlen zu verzeichnen.

Zusätzlich fielen höhere Vikariatskosten im Vergleich zum Voranschlag an und Ende Jahr mussten ungeplante Lohnnachzahlungen aufgrund eines Regierungsratsbeschlusses ausgeführt werden.

#### Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung weist bei einem Aufwand von CHF 19'297'230.30 und einem Ertrag von CHF 18'492'792.45 einen Aufwandüberschuss von CHF 804'437.85 auf. Im Voranschlag war ein Ertragsüberschuss von CHF 94'169.00 budgetiert.

Der Aufwand ist gesamthaft CHF 266'489.30 höher als budgetiert und der Ertrag fällt um CHF 632'117.55 tiefer aus als budgetiert.

Der Personalaufwand für die kommunal besoldeten Stellen betrug CHF 4'222'932.00 und bewegt sich um CHF 135'550.00 über dem budgetierten Aufwand des Voranschlages 2016. Im Vergleich zur Rechnung 2015 blieb der Personalaufwand annähernd gleich.

Der Sachaufwand ist um rund CHF 360'000.00 geringer ausgefallen als budgetiert, wofür verschiedenste Faktoren massgeblich sind:

- Weniger Unterhaltsarbeiten zu Gunsten Instandhaltungsarbeiten im Immobilienbereich (- CHF 60'000.00)
- Tiefere Energiekosten / tieferer Wasserverbrauch (- CHF 61'000.00 / - CHF 17'000.00)
- Tiefere Sachkosten aufgrund milder Witterung, u.a. Tau- und Düngemittel (- CHF 49'000.00)
- Zurückgestellter Mobiliar- und Werkzeugersatz (- CHF 41'000.00)
- Weniger gemietete Räume, tiefere Mieten (- CHF 19'000.00)

- Informatikanschaffungen z.T. zurückgestellt (- CHF 18'000.00)

Der grösste Mehraufwand ist im Bereich Entschädigungen für DL Gemeinwesen zu verzeichnen. Hier führten in erster Linie Pensenänderungen und zusätzliche Anstellungen von Lehrpersonen, Stufenanstiege und ungeplante Vikariate aber auch die durch einen Regierungsratsbeschluss notwendig gewordenen Lohnnachzahlungen zu einem ausserordentlichen Mehraufwand von rund CHF 1'070'000.00 im Vergleich zum Budget.

- Pensenänderungen aufgrund höherer Schülerzahlen (CHF 230'000.00)
- Zusätzliche Anstellungen aufgrund höherer Schülerzahlen (CHF 355'000.00)
- Zusätzliche Vikariate durch krankheitsbedingte Ausfälle und Mutterschaftsvertretungen (CHF 243'000.00)
- Stufenanstiege und Lohnnachzahlungen (CHF 135'000.00)

Auf der Ertragsseite musste ein um CHF 695'000.00 tieferer Steuerertrag (Gemeindesteuern natürliche Personen und ausstehender Geldfluss Quellensteuern seitens Kant. Steueramt) und um rund CHF 90'000.00 tiefere Entgelte (Rückerstattungen, Schulgelder von Privaten etc.) gegenüber den budgetierten Werten zur Kenntnis genommen werden.

Aufwandseitig resultiert somit ein Mehraufwand von insgesamt CHF 266'489.30 und Ertragsseitig insgesamt ein Minderertrag von CHF 632'117.55 im Vergleich zum Voranschlag.

Im nachfolgenden Überblick über die Kontobereiche sind die Abweichungen dargestellt.

Werte in CHF (-) = Minderaufwand/-ertrag

<b>3</b>	<b>LR - AUFWAND</b>	<b>266'489.30</b>
30	Personalaufwand	135'550.45
31	Sachaufwand	-361'309.34
32	Passivzinsen	50'341.46
33	Abschreibungen	-424'095.91
35	Entschädigungen für DL Gemeinwesen	1'066'136.64
36	Betriebs- und Defizitbeiträge	-331'398.12
37	Durchlaufende Beiträge	145'440.00
39	Interne Verrechnungen	-14'175.88
<b>4</b>	<b>LR - ERTRAG</b>	<b>-632'117.55</b>
40	Steuerertrag	-695'161.79
42	Vermögenserträge	-21'570.42
43	Entgelte	-87'929.43
45	Rückerstattung von Gemeinwesen	21'490.12
46	Beiträge mit Zweckbindung	19'789.85
47	Durchlaufende Beiträge	145'440.00
49	Interne Verrechnungen	-14'175.88

	<b>Laufende Rechnung</b>	Nettoabweichung Rechnung-Voranschlag
<b>2</b>	<b>Bildung</b>	<b>566'675.57</b>
200	Kindergarten	282'068.48
210	Primarschule	449'927.59
211	Sekundarstufe	223'548.03
213	Tagesstrukturen	53'574.65
214	Musikschule	51'130.00
217	Schulliegenschaften und -anlagen	-335'285.49
218	Volksschule sonstiges	-35'652.84
219	Schulverwaltung	-59'643.08
220	Sonderschulung	-48'141.77
230	Berufsbildung	-13'850.00
290	Übriges Bildungswesen	-1'000.00
<b>3</b>	<b>Kultur und Freizeit</b>	<b>-18'529.82</b>
300	Kulturförderung	0.00
351	Ferienheim Chasa Ajüz	-18'529.82
<b>4</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>-8'608.50</b>
460	Schulgesundheitsdienst	-8'608.50
<b>5</b>	<b>Sozialversicherung</b>	<b>0.00</b>
500	Sozialversicherung allgemein	0.00
<b>9</b>	<b>Finanzen und Steuern</b>	<b>359'069.60</b>
900	Gemeindesteuern	606'948.81
940	Kapitaldienst	12'634.61
941	Buchgewinne und -verluste	0.00
942	Liegenschaften Finanzvermögen	-13'940.26
990	Abschreibungen	-246'573.56

**Investitionsrechnung**

In der Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen waren für das Rechnungsjahr 2016 Ausgaben in der Höhe von CHF 1'669'500.00 budgetiert.

Im Bereich Hoch- und Tiefbauten wurden funktionserhaltende Massnahmen budgetiert. Die Strategie "die Lebenszyklen orientierte Nutzungsdauer ausnutzen" wurde und wird weiterhin konsequent verfolgt und damit wird die technische Nutzungsdauer so weit wie möglich ausgeschöpft. Instandsetzungen werden erst kurz vor dem Ausfall der Bauteile vorgenommen.

Mit der konsequenten Umsetzung dieser Strategie wurde 2016 lediglich CHF 880'726.00 des Budgets beansprucht.

Da die technische Nutzungsdauer bei vielen Bauteilen bald ausgereizt ist, steigt allerdings die Eintrittswahrscheinlichkeit, dass ein Bauteil ausfällt.

Grössere und auf der Zeitachse nicht exakt planbare Investitionen können die Folge sein.

**Entwicklung der Vermögens- und Finanzsituation****Verwaltungsvermögen**

Das Verwaltungsvermögen wies per 01.01.2016 einen Saldo von CHF 5'203'000.00 auf. Zuzüglich der Nettoinvestitionen im 2016 von CHF 880'726.44 ergibt dies einen Buchwert vor Abschreibung von CHF 6'083'726.44.

Per Ende 2016 beläuft sich das Verwaltungsvermögen auf CHF 5'417'400.00, was eine Abschreibung von CHF 666'326.44 ergibt.

**Finanzvermögen**

Das Finanzvermögen verzeichnet im Verlauf des Jahres 2016 eine Abnahme von CHF 748'536.93 und beträgt Ende 2016 noch CHF 5'598'506.60.

**Fremdkapital (inkl. Verrechnungen)**

Das Fremdkapital beläuft sich per Jahresende auf CHF 1'738'871.95. Dies ist eine leichte Zunahme von CHF 124'860.92 gegenüber dem Stand per 01.01.2016.

**Eigenkapital**

Das Eigenkapital beläuft sich nach der Verlustverbuchung auf CHF 9'277'034.65.

## Abschied der Rechnungsprüfungskommission

### Globalbudget Primar-und Sekundarstufe und Genehmigung der Jahresrechnung 2016 Globalbudget Primarstufe Lätten/Buechwis1/Bommern und Sekundarstufe Buechwis

Der Nettoaufwand 2016 für die Schulen Lätten und Buchwis1/Bommern der Primarstufe und Kindergarten sowie Buchwis 2 der Sekundarstufe betrug CHF 8.328 Mio. Dies ist ein Mehraufwand von CHF 0.956 Mio. gegenüber dem Budget.

### Aufwand und Ertrag Jahresrechnung 2016 (inkl. Globalbudget Primar-und Sekundarstufe)

Die Jahresrechnung 2016 der Schulgemeinde Fällanden, inklusive des Globalkredites, verzeichnet einen Aufwand von CHF 19.297 Mio (im Voranschlag CHF 19.031 Mio.) sowie einen Ertrag von CHF 18.493 Mio. (im Voranschlag CHF 19.125) und schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 0.804 Mio. deutlich schlechter ab als erwartet (im Voranschlag wurde noch mit einem leichten Ertragsüberschuss von CHF 0.094 Mio. gerechnet).

Die Abweichungen sind vor allem auf die folgenden Ursachen zurück zu führen:

- Deutlich tiefere Steuererträge
- Deutlich höherer Personalaufwand aufgrund Pensenänderungen und Anstellungen von Lehrpersonen aufgrund steigender Schülerzahlen.
- Höhere Vikariatskosten durch krankheitsbedingte Ausfälle und Mutterschaftsvertretungen
- Ende Jahr mussten ungeplante Lohnnachzahlungen aufgrund eines Regierungsratsbeschlusses ausgeführt werden.
- Geplante, aber nicht getätigte Investitionen und bauliche Unterhaltskosten

Der RPK fällt ein deutlicher Mangel an präziser Budgetierung auf. In verschiedenen Budgetpositionen bestehen beträchtliche Abweichungen zur Jahresrechnung.

### Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung 2016 waren im Bereich Verwaltungsvermögen Ausgaben in der Höhe von CHF 1'670 Mio. budgetiert.

Im Bereich Hoch- und Tiefbauten wurden funktionserhaltende Massnahmen budgetiert. Die Strategie "die Lebenszyklen orientierte Nutzungsdauer ausnutzen" wurde und wird weiterhin konsequent verfolgt. Dies bedeutet, dass die technische Nutzungsdauer so weit wie möglich ausgeschöpft wird.

Mit der konsequenten Umsetzung dieser Strategie wurde 2016 lediglich CHF 0.881 Mio. respektive ca. 50% der budgetierten Ausgaben beansprucht. Es fällt auf, dass für eigentliche Unterhaltsarbeiten davon nur rund CHF 0.4 Mio. verwendet wurden (Unterhalt Tiefbauten / Hochbauten / Mobilien). Da die technische Nutzungsdauer bei vielen Bauteilen bald ausgereizt ist, steigt allerdings die Eintrittswahrscheinlichkeit, dass viele Bauteile demnächst ausfallen werden. Grössere und auf der Zeitachse nicht exakt planbare Investitionen wären dann die Folge.

Es wurden ordentliche Abschreibungen von CHF 0.666 Mio. vorgenommen.

### Vermögens- und Finanzsituation

	31.12.2016 (in Mio. CHF)	31.12.2015 (in Mio. CHF)
Finanzvermögen	5.599	6.347
Fremdkapital	1.739	1.614
Verwaltungsvermögen	5.417	5.203
Eigenkapital	9.277	9.936

### Finanztechnische Prüfung

Die Jahresrechnung wurde von Revisoren der Firma Revipro technisch geprüft. Aus dem Bericht der Revisionsstelle geht hervor, dass die Jahresrechnung 2016 den für die Organisation geltenden Vorschriften entspricht. Die Revisionsstelle empfiehlt, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

### **Kommentar und Empfehlung RPK**

Das Globalbudget 2016 der Primarstufe Lätten/Buechwis1/Bommern und der Sekundarstufe Buechwis schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 0.804 Mio. anstelle des budgetierten Ertragsüberschusses von CHF 0.094 Mio. ab. Das unerfreuliche Ergebnis resultiert vor allem aus tieferen Steuererträgen, höheren Arbeitspensen und notwendigen Anstellungen von zusätzlichen Lehrpersonen infolge steigender Schülerzahlen (+5.9% anstatt 1.8%). Weiterhin belasteten höhere Vikariatskosten (Krankheit, Mutterschaft) und ungeplanten Lohnnachzahlungen per Ende Jahr infolge eines Regierungsratsbeschlusses das Ergebnis.

Der RPK fällt ein schwerwiegender Mangel an präziser Budgetierung und von geplanten und getätigten Investitionen auf. In verschiedenen Budgetpositionen bestehen beträchtliche Abweichungen von bis zu 90% zur Jahresrechnung.

Infolge der Verzögerung baulicher Unterhaltsarbeiten wurden ca. 90% der budgetierten Hoch- und Tiefbauten (Schulliegenschaften allgemein) nicht getätigt (budgetierte Kosten 2016: CHF 0.285 Mio.; Rechnung 2016 CHF 0.025 Mio.). Wären diese Unterhaltsarbeiten getätigt worden, wäre der Aufwandüberschuss um weitere CHF 0.260 Mio. höher ausgefallen.

Zudem wurden von den geplanten Investitionen im Verwaltungsvermögen ca. 75% (budgetiert 2016: CHF 1.670 Mio.; Rechnung 2016 CHF 0.4 Mio.) bzw. im Finanzvermögen ca. 90% (budgetiert 2016: CHF 0.5 Mio.; Rechnung 2016 CHF 0.041 Mio.) nicht umgesetzt. Der RPK fällt auf, dass die geplanten Investitionen erheblich unterschritten wurden, wodurch sich die Abschreibungen mit den entsprechenden Auswirkungen auf das Gesamtergebnis um ca. CHF 0.126 Mio. verringern.

Die Strategie des Aufschiebens der notwendigen Unterhaltsarbeiten und Investitionen birgt das latente Risiko auf künftige Rechnung vorgetragen zu werden. Dadurch werden zukünftige Jahresrechnung stark belastet und zukünftige Unterhaltskosten von Jahr zu Jahr unkalkulierbarer.

Die RPK empfiehlt der Schulpflege dringend, zukünftig präziser und verlässlicher zu budgetieren.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung das Globalbudget 2016 Primar- und Sekundarstufe und die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

Fällanden, 04. Mai 2017

RPK Fällanden

Der Präsident

Der Sekretär

  
Thomas Wipf

  
Daniel Lienhard

Der Präsident gibt das Wort zur Fragestellung frei.

**Rico Hauser**, Fällanden, stellt eine Verständnisfrage zur genauen Anzahl der Differenz der Schülerinnen und Schüler in der Rechnung verglichen mit dem Voranschlag, welche zu einer Überschreitung des Budgets führte.

**Bruno Loher** präzisiert, dass es sich um 60 Schüler handelt.

Nach Eingang aller Voten wird zur Abstimmung übergegangen. Der Präsident liest den Antrag vor.

### **Die Schulgemeindeversammlung beschliesst einstimmig:**

- I. Im Rahmen des Globalbudgets für die Primar- sowie die Sekundarstufe werden die Beurteilung der erbrachten Leistungen und der Nettoaufwand als Bestandteil der Jahresrechnung zur Kenntnis genommen.
- II. Die Jahresrechnung 2016 der Schulgemeinde Fällanden wird genehmigt.

### **Schluss der Versammlung**

Der Präsident orientiert die Anwesenden über die Rechtsmittel:

- Gegen die Beschlüsse der heutigen Schulgemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung (insbesondere der Verfahrensvorschriften) innert 5 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Uster nach § 147 des Gesetzes über die politischen Rechte ein Stimmrechtsrekurs eingereicht werden. Solche Fehler müssten aus der Versammlung sofort geltend gemacht werden, sonst würde der Bezirksrat auf einen Rekurs nicht eintreten (§151a Abs. 2 Gemeindegesetz).
- Auf Anfrage des Präsidenten werden keine Einwendungen erhoben.
- Gegen die von der Schulgemeindeversammlung gefassten Beschlüsse kann im Übrigen gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Uster Beschwerde erhoben werden.
- Das Protokoll liegt ab Mittwoch, 21. Juni 2017, im Gemeindehaus zur Einsichtnahme auf. Allfällige Begehren um Protokollberichtigung sind anschliessend in Form eines Rekurses innert 30 Tagen schriftlich an den Bezirksrat Uster zu richten.

Der Präsident dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung.

Für das Protokoll



Sandra Derflinger  
Administrative Leiterin Schulverwaltung

**Genehmigung des Protokolls**

Die Unterzeichneten haben das vorstehende Protokoll auf seine Richtigkeit geprüft und bezeugen diese durch ihre Unterschrift:

Der Präsident



Bruno Loher

Die Stimmenzähler



Christine Mäder



Alexander Bättig